

# Iod in Algen



## Endbericht der Schwerpunktaktion A-046-23

Februar 2024

Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (BMSGPK)

Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH (AGES)

Lebensmittelaufsicht der Bundesländer

## Zusammenfassung

---

Ziel der Schwerpunktaktion war die Untersuchung von getrockneten Meeresalgen auf Jod, da sie zum Teil sehr hohe Jodgehalte aufweisen, die ein gesundheitliches Risiko darstellen können. Die Kennzeichnung wurde nur in Hinblick auf die Angaben zur sicheren Zubereitung sowie den Angaben zur mengenmäßigen Verwendung im Zusammenhang mit einem erhöhten Jodgehalt überprüft.

29 Proben aus ganz Österreich wurden untersucht. Vier Proben wurden beanstandet:

- Zwei Proben waren aufgrund des hohen Jodgehalts gesundheitsschädlich
- Zwei Proben wegen Kennzeichnungsmängeln

## Hintergrundinformation

---

Die natürlichen Jodgehalte in Algen schwanken und sind speziell in getrockneten Produkten hoch. In Jodmangelgebieten wie Österreich können exzessive Jodaufnahmen durch den Verzehr von Algenprodukten mit einem hohen Jodgehalt ein gesundheitliches Risiko (z. B. Stoffwechselentgleisungen) darstellen. Erwachsene sollen daher nicht mehr als 600 µg Jod pro Tag zu sich nehmen.

## Probenumfang und Beurteilungsgrundlagen

---

Gesamtprobenzahl: 29, entnommen von der Lebensmittelaufsicht der Bundesländer

Zur Beurteilung wurden folgende Rechtsgrundlagen herangezogen:

- Lebensmittelsicherheits- und Verbraucherschutzgesetz (LMSVG), BGBl I Nr. 13/2006 idgF
- Verordnung (EG) Nr. 178/2002 zur Festlegung der allgemeinen Grundsätze und Anforderungen des Lebensmittelrechts, zur Errichtung der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit und zur Festlegung von Verfahren zur Lebensmittelsicherheit
- Verordnung (EU) Nr. 1169/2011 betreffend die Information der Verbraucher über Lebensmittel

## Ergebnisse

---

Die Beanstandungsquote lag insgesamt bei 13,8 Prozent.

Tabelle 1: Beurteilungsquoten

Proben	Anzahl	%	KI (95 %)¹
nicht beanstandet	25	86,2	(69 %; 94 %)
beanstandet	4	13,8	(6 %; 31 %)
gesamt	29	100,0	---

Die gemessenen Jodgehalte lagen zwischen 106 µg/100 g und 174.484 µg/100 g, wobei 90 % der Proben Werte unter 7.500 µg/100 g aufwiesen.

Zwei Proben wurden aufgrund des hohen Jodgehalts und den zugleich fehlenden Angaben zur Zubereitung bzw. mengenmäßigen Verwendung als gesundheitsschädlich beurteilt. Bei zwei Proben wurden Kennzeichnungsmängel in Bezug auf die mengenmäßige Verwendung und Zubereitung beanstandet.

Die Beanstandungsquote (13,8 %) der diesjährigen Schwerpunktaktion liegt im Bereich der im Jahr 2020 durchgeführten Schwerpunktaktion (11,9 %), wobei die Anzahl der gesundheitsschädlichen Proben von drei auf zwei gesunken ist.

---

¹ Die Daten stammen von Zufallsstichproben. Die Aussagen der Ergebnisse sind somit mit einer gewissen Unsicherheit behaftet – der wahre Wert liegt mit 95%iger Wahrscheinlichkeit innerhalb des Konfidenzintervalls (KI). Die Breite des Intervalls hängt wesentlich von der Anzahl der Daten ab. Je mehr Daten/Proben vorliegen, desto schmaler wird das KI bzw. je weniger Daten/Proben vorliegen, desto breiter wird das KI.

## Impressum

---

**Eigentümer, Herausgeber:**

Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz  
Stubenring 1, 1010 Wien  
[www.sozialministerium.at](http://www.sozialministerium.at)

AGES – Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH  
Spargelfeldstraße 191, 1220 Wien  
[www.ages.at](http://www.ages.at)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdrucke – auch auszugsweise – oder sonstige Vervielfältigung, Verarbeitung oder Verbreitung, auch unter Verwendung elektronischer Systeme, sind nur mit schriftlicher Zustimmung der AGES zulässig.